

Abwechslungsreiches Konzert des Männergesangvereins 1841 Rheingold

Das letzte Konzert des Männergesangvereins 1841 Rheingold fand vor gut drei Jahren statt: Damals veranstaltete der Biebricher Traditionschor ein großes gemeinsames Konzert mit dem Schwarzmeer Kosaken-Chor mit Peter Orloff in der Oranier-Gedächtnis-Kirche. Dann kam Corona und wie überall kam das Chorleben zum Erliegen. Mittlerweile präsentieren sich die Chöre wieder öffentlich und so veranstaltete auch der Männergesangverein 1841 Rheingold am 8. Juli ein Konzert. Unter dem Motto „Singen macht Freu(n)de“ hatte der Chor sich weitere musikalische Unterstützung zum Konzert in der Sankt Marien Kirche dazu geholt: den Männergesangverein 1844 Kostheim und die Akkordeonfreunde Wiesbaden. Zur Eröffnung und zum Abschluss spielte Thomas Schermuly an der Orgel.

Gemeinsam wurde ein frisches



Der Männergesangverein 1841 Rheingold hatte erstmals nach der Pandemie wieder zu einem Konzert eingeladen.

und unterhaltsames Programm geboten, das neben einigen traditionellen Stücken auch zahlreiche modernere Titel enthielt. So wurden unter anderem auch Titel von Marius Müller Westernhagen („Freiheit“), Cora („Traum von Amsterdam“), Al-

phaville („Für immer jung“) und die Hühner („Wir halten die Welt zusammen“) präsentiert. Zum Finale sangen beide Chöre dann noch „Auf das Leben“ von den Dorfrockern. Die Akkordeonfreunde spielten unter anderem „Sound of Silence“ von Paul Si-

mon und „Just a Gigolo“ von Leonello Casucci.

Insgesamt bekamen alle Mitwirkenden zu Recht viel Applaus bei dem von Stefan Thurow moderierten Konzert.

(fhg)



Am Konzert mitgewirkt haben der Männergesangverein 1844 Kostheim ...



... und die Akkordeonfreunde Wiesbaden.